

Eine „Landesgartenschau auf der sanierten Altlast-Dhünnaue“? Der neue Oberbürgermeister sollte sich einmal mit dem ehemaligen Oberstadtdirektor Leverkusens in Verbindung setzen, um sich kundig zu machen. Die Altlast Dhünnaue wird so gut wie möglich „gesichert“ und keineswegs „saniert“. Der Dreck bleibt (leider) an Ort und Stelle. Aufgrund geologischer Bedingungen wird es auch in Zukunft nicht zu vermeiden sein, daß es zu Belastungen des Rheins kommen kann. Seitliche Trennwände verringern nur die Problematik, und sie gibt es bis jetzt noch nicht. Aktuelle Äußerungen der Bayer AG dazu: Bei den „Planungen zu den Grundwasserbarrieren hat es noch“.

Schön verpackt?

Ein CDU-Ratsmitglied zu einer Idee des neuen Oberbürgermeisters Dr. Walter Mende.

Es ist schön, wenn ein Oberbürgermeister Visionen für die Zukunft hat, schöner wäre es allerdings, er machte sich konkret Gedanken, wie das aktuelle millionenschwere Haushaltsloch der Stadt Leverkusen zu bewältigen ist.

Auch die Oberflächenabdichtung (= „Deckel“) ist noch zu bewältigen. Die möglichen „Auflastungen“ auf dieser chemischen Altlast sind sorgfältig zu prüfen. Aus gutem Grunde und auch auf den Rat von Experten wurde der ursprünglich geplante „Rheinpark“ bereits deutlich abgespeckt. Was soll nun das Gerede von einer Landesgartenschau?

Die Altlast Dhünnaue schön verpacken und eine Schleife (= „Landesgartenschau“) drum: ein Geschenk für die nachfolgende Generation? Nein. Bestmögliche Sicherung so lange, bis eine wirkliche Sanierung machbar ist. Und mit diesem Thema müssen wir uns aus Verantwortung schon heute beschäftigen. Bis zur Sanierung: Rhein-

park für die Wiesdorfer (und andere Leverkusener).

Bernhard Marewski
Saarbrücker Straße 17 a
Waldsiedlung